

Schulsystem in Schieflage

Der Ansturm aufs Gymnasium zeigt, dass das dreigliedrige Schulsystem an seine Grenzen stößt

Die aktuellen Übertrittszahlen bayerischer Schülerinnen und Schüler an weiterführende Schulen sind nach Ansicht der Grünen ein deutliches Signal dafür, dass das dreigliedrige Schulsystem seine Grenzen überschritten hat. „Der Ansturm auf die Gymnasien ist massiv und zeigt, in welcher Schieflage sich unser Bildungssystem mittlerweile befindet“, sagte der schulpolitische Sprecher Thomas Gehring. Die vom Kultusministerium vorgelegten Zahlen entsprächen bayernweit etwa 45 zusätzliche Gymnasialklassen. Vielerorts seien die Schulen weder räumlich noch personell auf diese Steigerung vorbereitet. So seien die Anmeldezahlen in der Stadt Augsburg um 10, in Stadt und Landkreis Würzburg um 9 Prozent angewachsen. „Die Bildungsinfrastruktur in Bayern ist immer noch darauf ausgerichtet, dass sich die Schülerinnen und Schüler angeblich ‚stabil‘ auf Gymnasium, Real- und Hauptschule verteilen. Doch diese Wahrnehmung ist nicht mehr zeitgemäß. Der Trend zur höheren Bildung wächst stetig an, während die Hauptschulen weiter ausbluten.“ Das Kultusministerium müsse endlich zur Kenntnis nehmen, dass sich das Schulsystem in einer massiven Umbruchsituation befinde: „Eine Wissensgesellschaft braucht viele hoch qualifizierte junge Menschen. Deshalb ist es auch völlig richtig, so vielen Talenten wie möglich den Weg zu höherer Schulbildung frei zu machen.“

Kultusminister Spaenle lüge sich selbst in die Tasche, wenn er angesichts der aktuellen Zahlen von „Stabilität“ spreche, so Thomas Gehring: „Es wird höchste Zeit, dass das Kultusministerium seine Scheuklappen ablegt und endlich dafür sorgt, dass sich die Bildungsinfrastruktur nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ausrichtet. Es kann nicht sein, dass in Augsburg rechnerisch ein ganzes Gymnasium fehlt, während auf dem Land die Hauptschulgebäude verwaisen. Die derzeit laufende Abstimmung mit den Füßen muss beim Kultusministerium endlich die Alarmglocken klingeln lassen.“

Mit freundlichen Grüßen
Simone Paulmichl,
Pressesprecherin
22.5.2009

Die Grünen im Bayerischen Landtag, Pressestelle
Tel.: 089/4126-2734 oder 089/4126-2736
Maximilianeum, 81627 München, Fax: 089/4126-1762